



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT ITZEHOE

STADTZEITUNG

Freitag, 10. November 2023

Nr. 9 | Jahrgang 5



Stadt
itzehoe

06 Frühzeitige Beteiligung:
Quartiersentwicklung
Lehmwohld - Suder Höhe

08 Beratungsnetzwerk:
Sprachtrainings
in der Stadtbibliothek

Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bürgermeister Herr Hoppe Assistenz: Frau Barkowski	Tel.: 04821/603-211 Tel.: 04821/603-213	Fax: 04821/603-322	buergermeister@itzehoe.de
Wirtschaftsförderung Herr T. Carstens	Tel.: 04821/603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Herr Dethlefs	Tel.: 04821/603-404	Fax: 04821/603-1404	pressestelle@itzehoe.de
Bürgerbeteiligung Frau Ja. Möller	Tel.: 04821/603-409	Fax: 04821/603-1404	buergerbeteiligung@itzehoe.de
Klimaschutz Frau Jo. Möller/Frau K. Engelhard	Tel.: 04821/603-412/410		klimaschutz@itzehoe.de
Rechnungsprüfungsamt Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821/603-373	Fax: 04821/603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
Gleichstellungsbeauftragte Frau Lewandowski	Tel.: 04821/603-362	Fax: 04821/603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
Personalrat Herr Ziebell	Tel.: 04821/603-357	Fax: 04821/603-267	personalrat@itzehoe.de
Hauptamt Leitung: Frau Dr. Walberg	Tel.: 04821/603-334	Fax: 04821/603-321	hauptamt@itzehoe.de
Amt für Finanzen Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821/603-226	Fax: 04821/603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
Amt für Bildung Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821/603-351	Fax: 04821/603-379	bildung@itzehoe.de
Amt für Bürgerdienste Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821/603-236	Fax: 04821/603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
Standesamt Leitung: Frau Klein	Tel.: 04821/603-254	Fax: 04821/603-306	standesamt@itzehoe.de
Bauamt Leitung (kommissarisch): Herr Kuhr Assistenz: Frau Backer	Tel.: 04821/603-235 Tel.: 04821/603-339	Fax: 04821/603-1339	bauamt@itzehoe.de
Kreis- und Stadtarchiv Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821/603-242		kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
theater itzehoe Herr Frömmrich	Tel.: 04821/6709-12	Fax: 04821/6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-0
Fax: 04821/603-321
stadtverwaltung@itzehoe.de



Stadt
itzehoe



Öffnungszeiten der einzelnen Ämter finden Sie auf der letzten Seite.

Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,

vor zwei Wochen haben wir unsere Uhren auf Winterzeit umgestellt – und gefühlt war es dann am frühen Abend stockduster. Wo viel Schatten ist, hilft bekanntermaßen viel Licht. Viele von uns machen es sich in den kommenden Wochen mit Kerzen und anderer Beleuchtung in den eigenen vier Wänden gemütlich. Das ist gut und wichtig, denn Zuhause lässt sich im Kreis von Familie und Freunden wieder die Energie für den Alltag aufladen. Schließlich leben wir momentan in Zeiten, die leider alles andere als gemütlich sind.

Krieg und Flucht bestimmen die Themen der täglichen Nachrichten. Nach Angaben des Flüchtlingskommissariats der Vereinten Nationen waren bis Ende 2022 mehr als 100 Millionen Menschen, aufgrund von Krieg und Gewalt oder Menschenrechtsverletzungen, politischer, ethnischer oder religiöser Verfolgung gezwungen, ihr Zuhause zu verlassen und das Risiko einer Flucht auf sich zu nehmen. Das ist eine globale Herausforderung, die sich auch auf kommunaler Ebene auswirkt.

Als Stadt Itzehoe sind wir per Gesetz dazu verpflichtet, geflüchtete Menschen aufzunehmen. Dafür treffen wir Vorsorge. Aktuell haben wir rund 100 Wohnungen angemietet, 371 Menschen sind dort untergebracht – das Gros kommt aus Syrien, der Ukraine und Afghanistan. Für dieses Jahr ist die Unterbringung zusätzlicher Geflüchteter gesichert. Unsicher ist hingegen, wie die Situation im kommenden Jahr ist. Nach derzeitigen Prognosen des Landes werden Itzehoe 400 Geflüchtete zugeteilt. Genaues lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht sagen. Um vorbereitet zu sein, prüfen wir, ob die Anschaffung von Wohncontainern eine gangbare



und bezahlbare Lösung für die Unterbringung sein könnte. Bei all den Zahlen dürfen wir nicht vergessen, dass dahinter menschliches Leid steht. Als immer noch reiches und freies Land gehört es zu unserem Selbstverständnis, Menschen in Not zu helfen. Es ist ein großes Glück, dass wir als Gesellschaft dazu in der Lage sind. Diese Hilfsbereitschaft zeigt sich aber nicht nur auf institutioneller Ebene. Auch wenn es darum geht, dass Bürgerinnen und Bürger Menschen vor Ort unterstützen, sind Sie, liebe Itzehoerinnen und Itzehoer, zur Stelle. Das belegen die zahlreichen Spenden, die bei dem Wohltätigkeitskonzert für das Weihnachtshilfswerk der Stadt Itzehoe in jedem Jahr zusammenkommen. Mit dem Erlös werden Gutscheine zum Kauf von Kinderwinterschuhen und -jacken sowie Schulranzen und -bedarf finanziert, die an sozial benachteiligte Familien ausgegeben werden. Ich hoffe, viele von Ihnen sind auch in diesem

Jahr wieder bei dem Konzert im theater itzehoe dabei: Die 38. Ausgabe gibt es am 14. November um 19.30 Uhr.

Sollten Sie an dem Tag verhindert sein, können Sie trotzdem spenden – einfach per Überweisung. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern einen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Das geht über die Wunschbaum-Aktion des Vereins „Der Norden hilft“, die erstmals auch in Itzehoe stattfindet (siehe Seite 14).

Wer anderen eine Freude macht, macht sich selbst eine. Das wusste schon der Schriftsteller Mark Twain. Und der war ja ein heller Kopf. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gemütliche Herbsttage!

Ralf Hoppe
Bürgermeister

Ausbildungsprojekt mit Vorbildcharakter	4
Quartiersentwicklung Lehmwohld-Suder Höhe	6
Umstieg auf ein neues Konzept	6
Vorausschauend planen.....	8
„Alle an Bord“ in der Stadtbibliothek.....	8
Aus den Fraktionen	10
Bekanntmachungen	11
Die Große Entdecker-Rallye	13
Spannende Geschichten hautnah.....	13
Vorlesen verbindet	13
Der Norden hilft	14
Für den guten Zweck in „Ferne Welten“	14
Da kommt was ins Rollen.....	15
Kalender & Information ...	16

IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt für die Stadt Itzehoe

Herausgeber:

Stadtverwaltung Itzehoe
Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-404
Fax: 04821/603-1404
pressestelle@itzehoe.de

Redaktion:

Björn Dethlefs (BD; verantwortlich),
Jana Möller (JM)
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Verlag

LINUS WITTICH Medien KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck:

Druckhaus Wittich,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster

Verteilung:

Deutsche Post AG,
an sämtliche Haushalte Itzehoers

Auflage: 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den amtlichen Mitteilungen erscheint mindestens zehnmal im Jahr. Sie ist auch im Internet unter www.itzehoe.de zu finden.

Fotos: Stadt Itzehoe

Ausbildungsprojekt mit Vorbildcharakter

Im Innovationsraum entsteht ein Qualifikationszentrum für Fachkräfte in der Batterie-Produktion.

Noch ist viel Platz im Forschungszentrum für angewandte Batterietechnologie Schleswig-Holstein (FAB-SH). In dem ehemaligen Logistik-Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) sind zwar bereits Büroräume bezogen. Aber im Erdgeschoss ist es noch leer. Das wird sich allerdings sukzessive ändern, denn die Vorbereitungen für den Umbau und die technische Ausstattung der Immobilie sind schon im vollen Gange. Innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre entsteht dort ein Kompetenzzentrum mit einer hochmodernen Lernstraße, an der Fachkräfte alle Prozessschritte der Batterieproduktion nachvollziehen und vor allem üben können. Ab 2026 sollen dort pro Jahr bis zu 900 Spezialist*innen für die Batterieproduktion qualifiziert werden – und zwar auf verschiedenen Niveau-Stufen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Die Bandbreite der Weiterbildung reicht dabei von Angeboten auf dem Level von gewerblich-technischen Ausbildungen bis hin zu fachlicher Expertise auf akademischem Niveau.



Fünfer-Konsortium mit Minister (v. l.): Jan Rispens (EEHH), Jan Heinze (Heinze Akademie), Christofer Haux, (Northvolt), Prof. Dr. Holger Kapels (ISIT), Wirtschaftsminister Robert Habeck und Dr. Dirk Abendroth (CustomCells) freuen sich bei der Übergabe des Förderbescheids, dass in Itzehoe ein Ausbildungszentrum mit Vorbildcharakter entsteht.



Information: Dr. Andreas Würsig, Leiter FAB-SH, erklärt Wirtschaftsminister Habeck (l.) den Aufbau einer modernen Batterie zelle.

Gemeinsam stark

Hinter dem Projekt, das der Bund mit rund 20 Millionen Euro fördert, steht ein Konsortium aus fünf gleichberechtigten Partnern: die beiden Batteriehersteller Northvolt und Customcells, das ISIT, das Branchennetzwerk Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) und die Heinze Akademie GmbH, ein auf die Weiterbildung von technischen Fachkräften spezialisiertes Hamburger Unternehmen. Sie haben sich zusammengetan, um mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums namens QuW-LIB – die Abkürzung steht für Qualifikation und Weiterbildung von Fachkräften entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltiger Lithium-Ionen-Batterien – eine Antwort auf die spürbare Fachkräfte-Lücke zu geben. Schließlich hat sich die Batteriezellproduktion in Deutschland zu einem Schlüsselsektor entwickelt. Leistungsfähige Energiespeicher sind ein wesentlicher Baustein der Energie- und Antriebswende. Sie werden für den Einsatz in Autos gebraucht, aber auch in Flugzeugen und Schiffen. Durch die rasant steigende Nachfrage nach Batterien entsteht ein außerordentlicher Markt – mit prognostizierten Wachstumsraten von jährlich 30 Prozent. Treiber ist vor allem die Elektromobilität auf der Straße: Allein in Deutschland plant die Bundesregierung bis zum Jahr 2030 mit 15 Millionen zugelassenen Elektrofahrzeugen. Doch der europaweite Fachkräftemangel droht das hohe Innovationstempo und die Wachstumsmöglichkeiten der Branche auszubremsen.

Fachkräfte für die Energiewende

Diesem Trend will das Bundeswirtschaftsministerium durch den systematischen Aufbau einer Ausbildung für Batteriefertigung in Deutschland entgegenwirken. „Die Batterietechnologie hat eine Schlüsselfunktion. Sie ist enorm wichtig für die Mobilität der Zukunft, die Energiewende und damit für den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt. Gut ausgebildete Fachkräfte haben dafür eine immense Bedeutung. Wir fördern deshalb bundesweit unter anderem sechs Projekte zur Fachkräftesicherung im Batteriebereich“, erklärt Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck. Anfang Oktober kam er nach Itzehoe, um den Förderbescheid an die fünf Konsortialpartner zu übergeben. Diese hatten sich vor zwei Jahren auf die Ausschreibung der Förderung beworben. Das Konzept aus Norddeutschland überzeugte auf ganzer Linie, wie Habeck bestätigt: „Hier in Itzehoe wird greifbar, wie diese Fachkräfteausbildung gelingen kann. Damit kann das Projekt auch als Blaupause dienen überall dort, wo der Bedarf an Fachkräften auf dem derzeitigen Arbeitsmarkt nicht gedeckt werden kann. Gemeinsam kommen wir so einem nachhaltigen und hochinnovativen Batterie-Ökosystem in Deutschland entscheidend näher.“

Ausbildung an hochmodernen Anlagen

Und das möglichst schnell, denn in Itzehoe und der Region wird qualifiziertes Personal händeringend gebraucht. Der Premium-Batteriehersteller Customcells etwa will am Standort wachsen und weitet derzeit seine Kapazitäten aus. Das Produktionsteam vor Ort wird verdreifacht, so der Plan. Dafür investiert das Unternehmen einen zweistelligen Millionenbetrag in den Bau eines modernen Bürogebäudes sowie in eine neue Lager- beziehungsweise Werks-halle. Doch damit allein ist es nicht getan. Dr. Dirk Abendroth, CEO von Customcells, die das Förderprojekt gemeinsam mit der Heinze Akademie initiiert hatten, sagt: „Die Elektrifizierung der Mobilität ist zentral für die Energiewende. Dafür brauchen wir leistungsfähige Lithium-Ionen-Batterien. Und diesen Bedarf können wir nur decken, wenn wir schnell, wirtschaftlich und in hoher Qualität Batteriezellen produzieren. Das können nur Spezialistinnen und Spezialisten, die auf den aktuellsten Anlagen ausgebildet wurden. Unser Projekt ist daher ein Meilenstein für die Fachkräftesicherung am Batteriestandort Deutschland und ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Zukunft.“



Fördert Zukunftstechnologien: Wirtschaftsminister Robert Habeck sieht die Fachkräftesicherung im Batteriebereich als Basis für die Energiewende in Deutschland.



Künftiges Ausbildungszentrum: In den Räumen der FAB-SH an der Fraunhofer Straße werden ab 2026 Fachkräfte für die Batterieproduktion qualifiziert.

3000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Region

Das sieht man gut 50 Kilometer nordwestlich genauso. Vor den Toren Heides plant Northvolt den Bau einer Gigafactory mit 3000 Arbeitsplätzen und einem jährlichen Produktionsvolumen von 60 GWh. Mit dieser Jahresproduktion könnten eine Million Elektrofahrzeuge mit Batterien ausgestattet werden. Voraussetzung dafür sind ausreichend Fachkräfte, die so eine Produktion erst ermöglichen. Christofer Haux, Geschäftsführer Northvolt Deutschland, weiß, dass die Suche nach Fachexpertise deshalb über den lokalen Markt und die eigentliche Branche hinausgehen muss. „In Europa haben wir in den verschiedenen Industrien viele Kompetenzen, die nahe dran an dem sind, was in der Batterieproduktion gebraucht wird. Nehmen wir etwa die Lebensmittelindustrie, wo große Reinheitsanforderungen bestehen“, so Haux mit Blick auf die Umschulung dieser Kräfte aus verwandten Industrien. Zudem würden einheitliche Standards benötigt. „Die europäische Batteriezellindustrie ist eine Industrie im Aufbruch. Während in anderen Branchen bereits feste berufliche Rollenbilder und Ausbildungswege existieren, müssen wir diese Grundlagen erst schaffen. Dabei wird die Trainings-Kooperation mit unseren Partnern am Standort von Fraunhofer in Itzehoe eine Schlüsselrolle einnehmen“, ist sich Haux sicher.

Jan Heinze, Geschäftsführer der Heinze Akademie, blickt diesbezüglich selbstbewusst nach vorn: „Wir werden nicht nur innovativste und maximal skalierbare Fachkräftetrainings entwickeln, sondern diese auch zum frühestmöglichen Zeitpunkt großmaßstäblich umsetzen.“ Daran hat auch Dr. Andreas Würsig, der Leiter der FAB-SH, keinen Zweifel. Die künftige Lernstraße setze sich aus Industrieanlagen aus der Praxis zusammen, sodass die Fertigungsprozesse der Batterieproduktion genau abgebildet werden können – auch, was das Aufzeigen von möglichen Fehlern samt Maßnahmen, diese zu beheben, angehe. Würsig sieht dem Start des Ausbildungszentrums freudig entgegen: „Mit QuW-LiB schaffen wir eine Talentschmiede auf höchstem Niveau für die dringend benötigten Fachkräfte in der stark wachsenden Batterieindustrie.“ (BD)

Ausbildungszentrum für die elektrische Zukunft

Im Fokus steht im Projekt QuW-LiB die Kombination der Schulungsstraße und ihren Anlagen mit digitalen Lernwelten, um die Fachkräftetrainings maximal ressourcenschonend durchzuführen und so ab dem Jahr 2026 eine jährliche Anzahl von 600 – 900 Fachkräften aus- oder weiterbilden zu können. Weiterführende Informationen zum Projekt unter: www.quw-lib.de.

Quartiersentwicklung Lehmwohld-Suder Höhe

Einladung zur zweiten Veranstaltung.

Am 05. September besuchten rund 150 Personen die erste Informationsveranstaltung zur Quartiersentwicklung Lehmwohld-Suder Höhe. Im Rahmen der Informationsveranstaltung im September wurde der Siegerentwurf des zuvor durchgeführten städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs für das Wohnquartier vorgestellt.



Gut besucht: Die erste Informationsveranstaltung zur Quartiersentwicklung fand im September statt.

Nach dem der Stadtentwicklungsausschuss am 19. September die Aufstellung eines Bebauungsplans für das Quartier beschlossen und somit das Bauleitplanverfahren eingeleitet hat, lädt die Stadt Itzehoe nun zur nächsten Veranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung ein.

Am **Donnerstag, 16. November von 18.00 bis 20.15 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Sophie-Scholl-Gymnasiums** werden ein überarbeiteter Entwurf für das Gebiet sowie ein Vorentwurf des Bebauungsplans präsentiert. Darüber hinaus werden unter anderem erste Ergebnisse aus den Bereichen Verkehr und Naturschutz vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, Hinweise und Anmerkungen dazu einzubringen.

Um **Anmeldung** wird **bis zum 13. November** unter www.itzehoe.de/lehmwohld-suder-hoehe oder telefonisch unter 04821 603 409 oder 04821 603 340 gebeten.

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung besteht zusätzlich unabhängig von der Veranstaltung die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Für weitere Informationen dazu, siehe Seite 12. (JM)

Quartiersentwicklung
Lehmwohld - Suder Höhe

Frühzeitige Beteiligung im Bauleitplanverfahren

Do., 16. November 2023
18.00-20.15 Uhr
Pädagogisches Zentrum des
Sophie-Scholl-Gymnasiums

Anmeldung auf
www.itzehoe.de

AUS DER VERWALTUNG

Umstieg auf ein neues Konzept

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Fortführung der ZOB-Planung beschlossen.

Platz ist in der kleinsten Hütte. Wenn es denn mal so einfach wäre, wie das Sprichwort glauben macht. So müssen sich etwa Stadtplanerinnen und -planer heute viele Gedanken machen, wie die knappen Flächen optimal genutzt werden können. Das gilt nicht nur für die Wohnbebauung, sondern vor allem auch in puncto Verkehrsinfrastruktur. Wo noch Anfang der 60er-Jahre das Automobil im Zentrum der Planungen stand, besteht die Herausforderung in diesen Tagen und für die Zukunft, Mobilität vernetzt zu denken: Die Menschen fahren nicht nur Auto, sie bewegen sich ebenso zu Fuß, nutzen Busse und Bahnen, steigen aufs Rad – je nach Wegstrecke, Wetter oder Was-auch-immer. Der Mix macht's. Doch damit das gut

funktioniert, sollten alle Fortbewegungsarten gleichberechtigt Platz haben. Außerdem muss der Wechsel von dem einen zum anderen Verkehrsmittel möglichst einfach sein.

Vor diesem Hintergrund ist die Möglichkeit des komfortablen Umstiegs der Ausgangspunkt der Neuplanung des ZOB. Weil dieser an seinem jetzigen Standort am Theater platzmäßig schon längst nicht mehr ausreicht, hatte der Stadtentwicklungsausschuss sich im Dezember 2022 dafür ausgesprochen, den zentralen Knotenpunkt für den Omnibusverkehr rund um den Bahnhof zu verlegen – ohne die Haltestellen im Innenstadtbereich aufzulösen. Mit diesem Auftrag nahm das Bauamt der Stadt Itzehoe die Vorplanung für das

AUS DER VERWALTUNG



Draisine: Hier soll direkt neben dem Bahnhof der Umsteigeknoten mit neuen Bushaltestellen entstehen.

Projekt in Angriff. Die Ergebnisse wurden in der Oktobersitzung des Stadtentwicklungsausschusses präsentiert. Danach sieht die Vorplanung so aus, dass die Busse die Innenstadt auch weiterhin über die Haltestellen in der Viktoriastraße und am Theater bedienen. Diese Maßnahme führt zu einer deutlichen Entzerrung der aktuellen Situation am ZOB. „Momentan ist es noch so, dass parkende Busse den An- und Abfahrtverkehr in den Stoßzeiten behindern. Zudem gibt es dann in der Viktoriastraße einen Rückstau. Das wird durch das neue Konzept mit den verteilten Haltestellen künftig vermieden, wobei ein neuer Knotenpunkt am Bahnhof entsteht“, erklärt Andrea Stegmann, Leiterin der Tiefbauabteilung der Stadt Itzehoe. Dafür werde das Areal rund um den Bahnhof deutlich verbessert. „Dort wollen wir den Bereich der Draisine ausbauen, wo der zentrale Umsteigepunkt für den Busverkehr sowie überdachte Fahrradstellplätze geschaffen werden sollen. Das braucht Platz, deshalb kaufen wir Flächen hinzu. Die Verhandlungen mit der Bahn und den Privateigentümern laufen bereits“, sagt Stegmann. Für die Busfahrer*innen werden zusätzliche Pausenplätze in der Wilhelm-Biel-Straße eingerichtet.

Bereiche für Carsharing seien ebenfalls vorgesehen, und zwar in der Wilhelm-Biel-Straße und in der Adenauerallee. In den Planungen berücksichtigt sei zudem, den südlichen Bereich des Bahnhofes an der Adenauerallee durch überdachte, teilweise verschließbare Fahrradabstellanlagen aufzuwerten. Damit dieser Bereich großzügiger gestaltet werden kann, soll in der Adenauerallee stadtauswärts eine



Bahnhofsvorplatz: Die Situation rund um den Bahnhof wird mit den Umbaumaßnahmen deutlich verbessert.

Fahrspur entfallen, um mehr Platz zu schaffen. Darüber hinaus wird es eine barrierefreie Haltestelle für den Schienenersatzverkehr geben. Perspektivisch würden zudem eine Fahrradabstellanlage auf dem Obergeschoss des Parkhauses sowie ein direkter Gleiszugang von dort aus bereits jetzt in die Planungen mit einfließen, so Stegmann. Mit dem grünen Licht des Stadtentwicklungsausschusses geht es nun in die detaillierte Entwurfsplanung. Diese berücksichtigt auch Erkenntnisse aus den bereits erfolgten Verkehrszählungen und Computersimulationen der künftigen Verkehrsführung. Schon jetzt kann Stegmann Befürchtungen entkräften, dass der Busverkehr in Draisine und Viktoriastraße aufgrund der Abbiegesituation in die Bahnhofsstraße behindert werde, entkräften. „Die Haltestellensituation im Bereich der Viktoriastraße wird an beiden Straßenseiten neu gestaltet. Erfahrene Verkehrsplaner haben in unserem Auftrag Lösungen erarbeitet, die den engen Platzverhältnissen gerecht werden. Die Ampelschaltungen im Bereich der Straßeneinmündung werden so angepasst, dass der Busverkehr optimal fließen kann“, sagt Stegmann.

In den kommenden zwölf Monaten stehen Baugrundgutachten, Statiken und Hochbauplanungen an. Die Genehmigungsplanung wird im letzten Quartal 2024 erfolgen. Dann kann die Stadt Itzehoe auch die diversen Fördermittelanträge für das Bauvorhaben stellen. Ein Vorhaben, das belegt, wie sich knapper Platz und vernetzte Mobilität zusammenbringen lassen. (BD)



ZOB: Der begrenzte Platz führt an den Engstellen des Abfahrtbereiches in den Stoßzeiten regelmäßig zu Behinderungen des Verkehrsflusses. Dies wird durch das neue Konzept mit der Neugestaltung der Fläche und dem Umsteigeknoten am Bahnhof künftig entzerrt.



Viktoriastraße: Künftig wird es zusätzliche Pausenplätze für die Liniensbusse in der Wilhelm-Biel-Straße geben. Haltestellen am Theater sind weiterhin vorgesehen.

❖ AUS DER VERWALTUNG

Vorausschauend planen

Der Verkehrsentwicklungsplan nimmt alle Verkehrsarten in den Blick.

Wer sich gerade auf dem Weg zur Arbeit über fehlende Radwege geärgert hat oder im Stau vor einer roten Ampel steht, für den ist die Information, dass die Stadt Itzehoe aktuell an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan arbeitet, vermutlich erst einmal nur ein schwacher Trost. Lieber würde man es sehen, dass vielleicht bereits vorhandene Maßnahmen aus der Schublade geholt, der Radweg bereits gebaut oder die Ampelschaltung direkt angepasst wird. Doch der Verkehr in einer Stadt ist ein sensibles Geflecht, und um den Verkehr in Itzehoe nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten, ist eine sorgfältige und aktuelle Planung unerlässlich.

Der Verkehr und das Mobilitätsverhalten jedes Einzelnen haben Einfluss auf die Lebensqualität in der Stadt. Beides hat sich, genau wie die gesellschaftlichen Anforderungen an ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept in den vergangenen Jahren verändert. So nutzen zum Beispiel immer mehr Menschen immer häufiger das Rad und der Anteil an E-Mobilität steigt. Das sind nur einige der Entwicklungen, die die Verkehrsplanung beeinflussen. Die Mobilität unterliegt einem stetigen Wandel. Aus einer Vielzahl an neuen Entwicklungen, Erkenntnissen und Projektergebnissen ergibt sich die Notwendigkeit bestehende Konzepte zu einem Verkehrsentwicklungsplan weiterzuentwickeln, der den heutigen und zukünftigen Ansprüchen an eine nachhaltige und stadtverträgliche Mobilität gerecht wird. Im Masterplan Verkehr aus dem Jahr 2011 und dem Masterplan Radverkehr aus dem Jahr 2016 wurden die unterschiedlichen Verkehrsarten vor allem einzeln für sich betrachtet. Mit dem neuen Verkehrsentwicklungsplan soll ein integriertes Verkehrskonzept entstehen, das die verschiedenen Verkehrsarten und die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden zusammengefasst angemessen berücksichtigt und Maßnahmen für eine zukunftsorientierte Mobilität aufzeigt. Bei dieser umfassenden Aufgabe wird die Stadt Itzehoe von einer Planergemeinschaft, bestehend aus den Büros Planersocietät, Gertz Gutsche Rümenapp – Mobilität und Stadtentwicklung (GbR) sowie urbanus, unterstützt.

Um das zukünftige Mobilitätsverhalten im Verkehrsentwicklungsplan berücksichtigen zu können, ist die Erstellung von Prognosen wichtig. Sie helfen dabei, einzuschätzen zu können, wie und wo sich wie viele Menschen in Zukunft bewegen werden.

Ein Verkehrsmodell ist eine computergestützte Simulation, die die komplexen Bewegungsmuster und -entscheidungen von Menschen in einem Verkehrssystem abbildet. Autoverkehr kann darin ebenso dargestellt werden wie alle anderen Verkehrsarten und die wechselseitigen Auswirkungen aufeinander. Die Modellierung ermöglicht es, verschiedene Szenarien oder auch Probleme in einem Verkehrssystem dazustellen und so geplante Maßnahmen und ihre Auswirkungen vorab zu prüfen.

Das Verkehrsmodell für Itzehoe baut auf dem kreisweiten Verkehrsmodell des Kreis Steinburg auf. Dieses enthält bereits umfangreiche Daten zur räumlichen Verteilung von Einwohnern, Arbeitsplätzen, Schulstandorten sowie Einkaufs-, Versorgungs- und Freizeitstandorten. Darüber hinaus sind das Straßennetz sowie die Bahn- und Buslinien mit ihren Fahrplänen enthalten. Und schließlich enthält das Verkehrsmodell auch verschiedene Informationen über grundsätzliche Verhaltensmuster der Bevölkerung, z.B. wie häufig eingekauft wird und welche Entfernungen dafür zurückgelegt werden. Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans wird das Verkehrsmodell räumlich und inhaltlich weiter verfeinert. Weiterhin werden die Modellergebnisse anhand von Verkehrszählungen überprüft, um so die Verkehre in Itzehoe möglichst detailliert und realitätsnah abzubilden.

(JM)

Online-Beteiligung zum VEP

Sie haben noch nicht an der laufenden Online-Beteiligung zum VEP teilgenommen? Unter www.jetzt-mitmachen.de/vep-itzehoe/ haben Sie noch bis zum 21. November die Möglichkeit, Ihre Hinweise einzubringen.

❖ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

„Alle an Bord“ in der Stadtbibliothek

Beratungsnetzwerk bietet Sprachtraining für Geflüchtete an.

Manchmal trifft einfach zusammen, was zusammengehört. Die Kooperation zwischen der Stadtbibliothek Itzehoe und dem Beratungsnetzwerk „Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete“ ist so ein Fall. Seit September immer finden mittwochs Sprachtrainings für Geflüchtete in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek statt.

Landesweites Beratungsnetzwerk

Die Sprachtrainings werden angeboten vom Beratungsnetzwerk „Alle an Bord! - Perspektive Arbeitsmarkt für Geflüchtete“. Das Netzwerk wird gemeinsam koordiniert vom PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein und dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. und ist Teil des Landesprogramms Arbeit 2021-2027. Es unterstützt Geflüchtete bei der Orientierung im deutschen Berufs- und Bildungssystem und bei der Suche nach geeigneter Arbeit oder Ausbildung. Die Angebote des Beratungsnetzwerkes richten sich an alle Geflüchteten unabhängig von Aufenthaltsstatus und Alter. Mehr als 1300 Menschen konnten seit Januar 2022 in Schleswig-Holstein beraten und in passende Angebote vermittelt werden. Die Ziele der Beratung richten sich

dabei nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden – es kann sich beispielsweise um Sprachtraining, eine Weiterbildung oder um Bewerbungshilfe handeln. In den Kreisen Steinburg und Dithmarschen ist der Verein Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS) Träger des Beratungsnetzwerks. Unser Team ist sprachlich breit aufgestellt, sodass wir möglichst vielen niedrigschwellig ein Beratungsangebot machen können, so Marco Werner von UTS. Die Angebote finden online und in den eigenen Büroräumen in der Feldschmiede statt, doch für die Sprachtrainings, wurde der Raum dort schnell zu klein. Marco Werner stieß bei seiner Raumsuche zufällig auf das Raumangebot der Stadtbibliothek, die ihren Veranstaltungsraum nach Absprache kostenlos verschiedenen Gruppen zur Verfügung stellt – und jetzt auch für die Sprachtrainings von „Alle an Bord“.

Sprache verfestigen

Die Sprachtrainings von „Alle an Bord“ haben einen klaren Arbeitsmarktbezug und dienen zur Vorbereitung auf einen Arbeits- und Aus-

❖ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN



Starke Kombination: Katharina ten Cate und June Kohstall (Stadtbibliothek), Tanja Eichert, Murat Turhan, Marco Werner (UTS), Anne-Katrin Lothar und Lara Massó (Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.) freuen sich über die gelungene Kooperation.

bildungsplatz nach einem bereits absolvierten Sprachkurs und helfen auch in der Wartezeit auf weiterführende Sprachkurse das Erlernete zu erhalten, die Schriftsprache zu verfestigen und die Aussprache zu üben. „Uns freut besonders, dass 60 Prozent der Teilnehmenden in den Sprachtrainings Frauen sind, denn für geflüchtete Frauen ist der Zugang zum Arbeitsmarkt oftmals noch schwerer als für Männer“, so Anne-Katrin Lothar vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V. Die Itzehoer Sprachtrainings sind stark nachgefragt. „Eigentlich gehen wir von einer Gruppengröße von ca. 12 Lernenden aus, aktuell bestehen die Gruppen aber auch schonmal aus bis zu 19 Teilnehmenden“, sagt Werner. Die Wartezeiten auf reguläre Sprachkurse seien sehr lang und wer bereits einen ersten Sprachkurs absolviert habe, laufe häufig Gefahr, dass ein Teil des Erlernen während der langen Wartezeit auf den Folgekurs wieder verloren geht. Die Sprachtrainings versuchen, diese Lücke zu überbrücken. Denn sie ersetzen nicht die Sprachkurse von BAMF oder STAFF sondern ergänzen diese. „Von Geflüchteten wird oft verlangt, dass sie schnell die deutsche Sprache lernen, doch das Angebot an Sprachkursen ist dafür zu gering“, so Sprachtrainer Murat Turhan, der die Sprachtrainings leitet. Für ihn ist das Ziel klar: Unter den Teilnehmenden seien viele qualifizierte Menschen, die angesichts des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt dringend gebraucht werden. Dafür braucht es die erforderlichen Sprachkenntnisse. „Deswegen möchte ich so viel wie möglich helfen, die Sprache zu vermitteln.“ Turhan selbst, der in Istanbul Deutsch studiert hat, spricht neben Türkisch und Arabisch auch noch Englisch, Spanisch und Portugiesisch. In der Stadtbibliothek fühlt er sich rundum wohl.

Ideale Kombination

Die Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und dem Beratungnetzwerk, da sind sich alle Beteiligten einig, ist eine Win-win-Situation. „Es ist perfekt, weil hier Bildung mit Bildung zusammenkommt“, so Turhan. „Wer eine Sprache lernen möchte, muss zunächst viel sprechen und hören, dann aber auch viel lesen, um viel schreiben zu können.“ Dafür biete die Stadtbibliothek beste Voraussetzungen. „Wir haben hier viel Material, das die Geflüchteten auch außerhalb

der Kurse nutzen können“, so Katharina ten Cate. Von Sprachlernbüchern und verschiedenen Medien für Erstlerinnen über bis zum freien W-LAN gibt es ein vielfältiges Angebot, das innerhalb der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek jeder kostenlos nutzen kann. „Auch die PC-Arbeitsplätze stehen zur Verfügung. Wenn jemand zum Beispiel eine Bewerbung schreiben möchte, etwas einscannen oder ausdrucken muss, ist das hier ebenfalls möglich.“ Um Medien ausleihen zu können, ist ein Bibliotheksausweis nötig. Dieser kostet 24 Euro im Jahr, vergünstigt sind es 12 Euro. Für alle unter 18 Jahren ist auch das Ausleihen kostenlos. Dass die Sprachtrainings in der Bibliothek stattfinden, baue zudem eventuelle Berührungspunkte ab. Einige Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus den Sprachtrainings haben sich inzwischen in der Bibliothek angemeldet und kommen auch außerhalb der Kurse zum Beispiel mit ihren Kindern wieder. Und auch das Programm der Stadtbibliothek hat schon von der Kooperation profitiert: Für den bundesweiten Vorlesetag (siehe Seite 13) wurde jemand gesucht, der Lust hat, Kinderbücher auf Ukrainisch vorzulesen – und unter den Teilnehmenden des Sprachtrainings auch direkt gefunden.

Die Kooperation mit „Alle an Bord“ passe zudem perfekt zum Netzwerkgedanken der Stadtbibliothek. Die Bibliothek ist ein Ort, der niedrigschwellig für alle zugänglich ist. Dadurch sei das Team der Stadtbibliothek in der täglichen Arbeit auch regelmäßig mit Fragen konfrontiert, bei denen sie selbst nicht immer der richtige Ansprechpartner seien, so ten Cate. „Daraus ist vor einiger Zeit die Idee eines Netzwerktreffens entstanden, das die vielen engagierten Akteure in Itzehoe zusammenbringt. Damit man sich gegenseitig kennt und gegebenenfalls auch mal einen Ansprechpartner vermitteln kann.“ Mit „Alle an Bord“ ist nun noch eine weitere Kooperation dazu gekommen.

Bibliotheksdirektorin June Kohstall freut sich, dass die Bibliothek in ihrer Wahrnehmung und Funktion als „dritter Ort“, also als Ort für soziale Begegnung außerhalb des Zuhauses und der Arbeitsstelle, so noch weiter gestärkt wird. „Eine Bibliothek bedeutet nicht nur lesen, es ist eben auch ein Ort, um Menschen zu begegnen, sich aufzuhalten, gemeinsam etwas zu lernen“, so Kohstall. (JM)

AUS DEN FRAKTIONEN

Innovation durch Kooperation: In welchen Bereichen sehen Sie diesbezüglich Potenziale für Itzehoe?*

CDU

Simone Merker

Mitgliedsbeauftragte
CDU-Ortsverband Itzehoe



info@cdu-steinburg.de

Moin, moin liebe Itzehoer und Itzehoerinnen, vermehrt werden Innovationen mit technologischen Erfindungen als gesellschaftlicher Wandel verknüpft. Zudem erleichtern Kooperationen den Eintritt in neue Absatzmärkte, steigern die Wettbewerbskraft und sichern Know-how. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz, entsteht im Innovationsraum Nord die Trainings-Kooperation, dessen Fachkräfteausbildung zugleich

den Wirtschaftsstandort Itzehoe stärkt.

Ein weiteres Zukunftspotential ist die soziale Innovation. So stellt die Integration von Zugewanderten die Gesellschaft vor neuen Herausforderungen. Auf lokaler Ebene ist dessen Förderung mit dem Gemeinwohl aller zu verbinden. Im Vordergrund steht die Vernetzung von Wirtschaft, Arbeit und Bildung, welche mit hohen Anforderungen zu versehen ist. Das Ziel dieser

Kooperationsmaßnahme soll eine nachhaltige Ansiedlung von Migranten als gut ausgebildete Fachkräfte mit evt. technologischen Know-how sein, um das Wirtschaftswachstum selbst zu unterstützen und fördern.

Beide Innovationsprozesse benötigen Vertrauen, eindeutige Kooperationsziele und Kontrolle. Sollten Zugewanderte sich an Vorgaben nicht halten, bedarf es ein konsequentes Vorgehen.

SPD

Dieter Krämer

Fraktionsvorsitzender



dieter.kraemer@spd-itzehoe.de

Vor wenigen Tagen las ich in meiner bevorzugten Tageszeitung, dass der Kreis Steinburg 10 Stellen nicht besetzt hat, auch unsere Stadt hat Probleme bei der Wiederbesetzung von Stellen und schaltet Anzeigen in o.g. Lokalblatt.

Naheliegender scheinen mir da bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels Kooperationen von Stadt, Kreis, den Umlandgemeinden und -Ämtern, die ja auch bereits diskutiert und z. T. praktiziert werden.

Für Itzehoe und den Kreis Steinburg wäre z.B. eine Zusammenlegung der Rechnungsprüfungsämter eine schnell umsetzbare Möglichkeit.

Im Bereich Bildung gibt es einen von unserem ehemaligen Bürgermeister Andreas Koeppen mit initiierten Arbeitskreis Schule und Wirtschaft, der Schülern/innen Itzehoer Schulen Einblicke und Praktika in Partnerbetrieben gewährt, eine sogenannte win-win Situation, die Schüler/innen bekommen Kontakt zur Arbeits-

welt, die Betriebe Kontakt zu möglichen Auszubildenden.

„Eine Ebene höher“ laufen die Kontakte zwischen Betrieben im Innovationsgebiet, dem IZET und (Fach-)Hochschulen.

Itzehoe selbst pflegt selbst eine Partnerschaft mit der Fachhochschule Kiel.

Das ISIT, Custom Cells und andere Beteiligte kooperieren um eine Aus- Fortbildung im zukunftsträchtigen Batteriesektor anzuschließen.

Kein Stillstand in Itzehoe.

GRÜNE

Karl-Heinz Zander

Fraktionsvorsitzender



fraktion@gruene-itzehoe.de

Kooperation ist wichtig, um die Effektivität zu steigern. Im Bereich der öffentlichen Verwaltungen kann sie dazu beitragen, Bürokratie abzubauen. Inwieweit daraus Innovation entstehen kann, ist nicht so offensichtlich. Das ist auch der Tatsache geschuldet, dass Innovation als Begriff von dem Soziologen Schumpeter zunächst in die Wirtschaftswissenschaften eingeführt wurde.

Deshalb denke ich auch als erstes an unseren Innovationsraum,

wenn von großen Potentialen für Itzehoe die Rede ist, denn dort werden auch durch Kooperation der ansässigen Unternehmen innovative Produkte entwickelt. Der Begriff Innovation wird inzwischen nahezu inflationär gebraucht. Dabei scheint immer impliziert, dass alles, was innovativ ist, gut ist und in eine verheißungsvolle Zukunft führt. Aber die Grenzen des Wachstums zeichnen sich längst ab. Flächen, Wasser, Energie werden knapp. Auch diese Herausfor-

derungen werden sich aber nur durch intelligente Innovationen lösen lassen. Die in der Diskussion schon allgegenwärtige Künstliche Intelligenz ist eine technische Innovation, die die Gesellschaft ziemlich umkremeln wird.

DAFi

Dr. Kirsten Lutz

Fraktionsvorsitzende



dafi.itzehoe@gmail.com

Wenn man das Thema ganz wörtlich nimmt, könnte man es auf den Innovationsraum Edendorf beschränken. Jedoch geht die im Jahr 2002 angestoßene Kooperation in der Region Itzehoe erheblich weiter. Seit dieser Zeit begreifen sich Itzehoe und inzwischen 17 Nachbarkommunen nicht mehr als Konkurrenten, sondern als Partner.

So gingen auch die für die Ausweisung des Innovationsraumes notwendigen Umgemeindungen

von Teilstücken Oldendorfs und Ottenbüttels nach Itzehoe relativ geräuschlos „über die Bühne“. Wenn sich heute also ein Unternehmen ansiedelt, dann ist es nicht mehr so wichtig, ob es in Breitenburg oder in Itzehoe seine Steuern zahlt, die Hauptsache ist, es siedelt sich in unserer Region an und nicht z.B. in Elmsborn oder in Hamburg. Eine derartige Kooperation gibt es auch bei den Wohnungsbaukontingen-

ten. Unsere Stadt hat nicht mehr genug Platz für Einfamilienhäuser. In Itzehoe wird es zukünftig vorrangig um Nachverdichtung gehen und um ein Segment des Wohnungsmarktes, das auf dem Land eher selten anzutreffen ist, die Mehrfamilienhausbebauung. Ein Vorteil unserer Region ist der wertvolle Naturraum mit der Stör als verbindendes Element und seinem Waldsaum. Gemeinsam sind wir stark!

AfD

Ralf Kirbach
Fraktionsvorsitzender



ralf-kirbach@gmx.de

Nachdem die AfD Fraktion nach Rücksprache und in Abstimmung mit dem überwiegenden Teil der Geschäftsleute in der oberen Feldschmiede erheblichen Handlungsbedarf gesehen hat wurde ein Antrag eingebracht die obere Feldschmiede nur noch für den Lieferverkehr zu den üblichen Lieferzeiten durch einen beweglichen Poller zu öffnen. Daraufhin wurden von den anderen Fraktionen weitere Anträge zu dem Thema eingereicht. Eine schnelle und unbü-

rokratische Lösung ist wegen rechtlicher und bautechnischer Gründe nicht möglich. Es werden aber bald kurzfristige Notlösungen zur Beruhigung des Gefahrenbereichs ergriffen. Die Gewaltsituation dort ist ein weiteres Problem. Unserer Meinung nach werden sich die Probleme wegen der Berliner Politik noch verschärfen.

Und nun ist auch noch ein Shitstorm über die Waldorfschule Itzehoe hereingebrochen. Wichtiger als erschwingliche

Grundnahrungsmittel, bezahlbare Energiekosten und soziale Sicherheit ist die LGBTQ-Missionierung. Das erinnert an die DDR. Da sagten die Eltern ihren Kindern das sie den Mund zu halten haben und nichts von zu Hause erzählen sollen. Meinungsfreiheit ist aber im Grundgesetz verankert und sollte eine Selbstverständlichkeit sein.

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
FDP-Fraktionsvorsitzender



ratsfraktion@fdp-ov-itzehoe.de

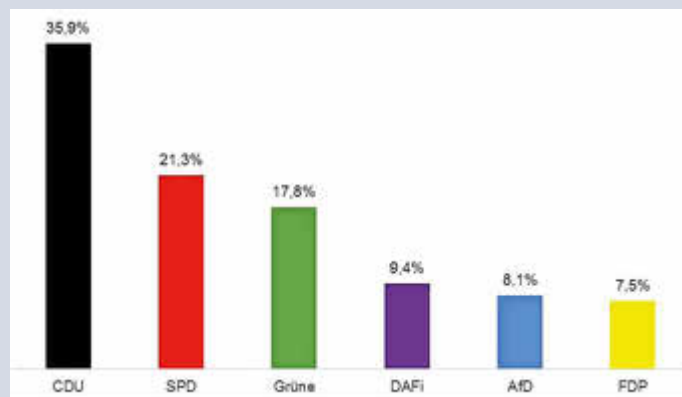
Die Planungen des zukünftigen ZOB lassen von einem Zentralen Omnibusbahnhof wenig übrig. Die Haltestellen am jetzigen ZOB werden von 10 auf vier reduziert. Nur drei neue Halteplätze sollen dafür an der Draisine entstehen, ergänzt durch Umbauten gegenüber dem Bahnhof. Zum Leidwesen der Fahrgäste verteilt sich der „ZOB“ dann auf eine Entfernung, die das Umsteigen zu einer leichtathletischen Herausforderung macht. Im schlimmsten Fall muss dafür ein Weg von etwa

460 m zurückgelegt werden, im günstigsten Fall erfordert der Umstieg zwischen dem bisherigen ZOB und den neuen Haltestellen immer noch 300 m. Der Grund für diese Überdehnung: Der bisherige ZOB passe nicht zur Planung der Störtschleife. Bisher war dagegen stets die Trennung beider Projekte behauptet worden. Anstatt den erheblich frequentierten ZOB heute für 12 Mio. Euro zu zerschlagen, sollte er am jetzigen Standort deutlich günstiger modernisiert werden.

Dann sollte die Störtschleife realisiert werden. Wenn dies gelingt, wird es mehrere Jahre dauern, so dass die Ertüchtigung des ZOB sich bis dahin amortisieren kann. Falls die Störtschleife aber nicht kommen sollte – und das ist weiterhin möglich – sollte der ZOB an bisheriger Stelle bleiben und zukünftig durchgreifend modernisiert werden.

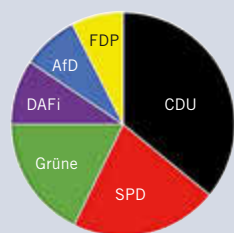
Zusammensetzung der Ratsversammlung

Ergebnis der Kommunalwahl vom 14. Mai 2023



Wahlbeteiligung: 38,6 %

Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung



CDU	15 Sitze
SPD	9 Sitze
Grüne	7 Sitze
DAFi	4 Sitze
AfD	3 Sitze
FDP	3 Sitze

Gewählte Mitglieder der Ratsversammlung

CDU

Dr. Markus Müller
Ralph Busch
Claudia Buschmann
Marie-Luise Eggerstedt
Patrick Schulz
Oliver Michels
Dr. Phil. Anita Chmielewski
Marita Schwenck
Dirk Busch
Christian Sieberns
Hilke Schlotfeld
Jana Szymura
Andreas Hüser
Christian Roß
Bernd Prang

SPD

Hans-Dieter Helms
Sonja Fesser
Dieter Krämer
Sigrun Schmidt
Rolf Bratzke
Alina Kindt
Dr. Ralf Schwedler
Sönke Doll
Peter Dawiec

Grüne

Eva Gruitrooy
Karl-Heinz Zander
Karoline Holm
Joachim Leve
Theresa Hasselblatt
Nils Andersen
Dr. Mohamad Rajab

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Rainer Lutz
Florian Heinze
Heinrich Thomsen

AfD

Ralf Kirbach
Jan Voigt
Björn Heuer

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
Jörg Frähmcke
Johann Alexander Wudtke

* Die Frage des Monats ist ein Vorschlag der Redaktion. Den Fraktionen steht es frei, darauf zu antworten oder über ein eigenes Thema zu schreiben. Die Beiträge werden von der Redaktion nicht bearbeitet.

Ergänzende Erläuterung: DAFi (Die Alternative Fraktion Itzehoe)

BEKANTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 34/2023

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 172 „Nördlich Suder Marsch“

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 10.10.2023 beschlossen, für das Gebiet östlich der Kläranlage des KommunalSERVICE Itzehoe, südlich der Gasstraße, westlich der Straße Vossberg und nördlich der Suder Marsch den Bebauungsplan Nr. 172 „Nördlich Suder Marsch“ aufzustellen.

Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung ist am 10.11.2023 auf der Internetseite www.itzehoe.de und in der „Stadtzeitung“ (Nr. 9/2023) der Stadt Itzehoe veröffentlicht worden.

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister



Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 35/2023

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlich- lichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 165 „Lehmwohld - Suder Höhe“

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 19. September 2023 die Aufstellung des Bebauungsplans für das Gebiet „Lehmwohld - Suder Höhe“ beschlossen. Der Flächennutzungsplan wird im Parallelverfahren geändert.

Bei der Aufstellung oder Änderung von Bauleitplänen ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten. Der Öffentlichkeit ist dabei die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Aus diesem Grund findet am **Donnerstag, 16. November um 18.00 - 20.15 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Sophie-Scholl-Gymnasiums** eine frühzeitige Beteiligungsveranstaltung statt.

Gemeinsam mit den Planverfasserinnen und -verfassern sowie Fachplanerinnen und -planern werden am 16. November ein überarbeiteter städtebaulicher Entwurf sowie ein Vorentwurf des Bebauungsplans vorgestellt und darüber hinaus erste Aussagen und Ergebnisse zu Themen wie z.B. Verkehr und Naturschutz gemacht. Ebenso wird es einen kurzen Vortrag zum Thema Wohnungsbedarf geben.

Um **Anmeldung** wird bis zum **13. November unter www.itzehoe.de/lehmwohld-suder-hoehe** oder telefonisch unter **04821 603 409** oder **04821 603 340** gebeten.

Anmerkungen und Hinweise zu den verschiedenen Themen werden **in der Veranstaltung festgehalten**. Ergänzend gibt es die Möglichkeit, nach der Veranstaltung eine **schriftliche Stellungnahme bis zum 24.11.2023** abzugeben (postalisch (Stadt Itzehoe, Stadtplanungsabteilung, Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe) oder elektronisch an stadtplanungsabteilung@itzehoe.de).

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO)“ unter www.itzehoe.de/lehmwohld-suder-hoehe.

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister



Die nächste
„Stadtzeitung“
erscheint am 15. Dezember 2023.

Redaktionsschluss ist am 29. November 2023. Sie haben Fragen, Anregungen und Kritik? Dann schreiben Sie gern an: pressestelle@itzehoe.de

TERMINSACHEN



Die Große Entdecker-Rallye

25 Jahre „Wieso? Weshalb? Warum?“

Jubiläum - Die Große Entdecker-Rallye in der Stadtbibliothek Itzehoe

Anlässlich des 25. Geburtstags der beliebten Buchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ verwandelt sich die Stadtbibliothek Itzehoe am Samstag, den 18. November 2023, in einen Entdeckerraum für abenteuerlustige Rätsellöser*innen von 6 bis 8 Jahren!

Dieses Jahr begeht die beliebte Kinderbuchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ ihren 25. Geburtstag, und wir möchten dieses Jubiläum mit unseren jungen Nutzer*innen gebührend feiern! Die Kinder durchstreifen die Bibliothek, suchen nach den Tourenstationen und beantworten Fragen mithilfe der entsprechenden „Wieso? Weshalb? Warum?“ Bücher. Eltern, Geschwister oder andere Begleitpersonen

dürfen gerne unterstützen. Die Lösungsbuchstaben ergeben ein geheimes Lösungswort, das am Aktionstisch enthüllt und gegen tolle Gewinne eingetauscht werden kann.

Für eventuelle Wartezeiten bietet ein Aktivheft Raum zum Malen, Rätseln und Basteln - Buntstifte stehen bereit!

Samstag, 18. November 2023

1. 13.00 - 14.30 Uhr und 2. 15.00 - 16.30 Uhr

Teilnahme: Jeweils 10 Plätze pro Zeitraum. Kinder von 6 - 8 Jahren. Anmeldung vor Ort in der Stadtbibliothek, per Telefon 04821 / 603 420 oder E-Mail an: stadtbibliothek@itzehoe.de

Spannende Geschichten hautnah

Stadtbibliothek Itzehoe feiert

die 40. Kinder- und Jugendbuchwochen mit Live-Lesungen



Vom 6. bis zum 17. November stehen die Kinder- und Jugendbuchwochen in Schleswig-Holstein ganz im Zeichen von Lesungen, Geschichten und kreativem Austausch. Bereits zum 40. Mal werden die Kinder- und Jugendbuchwochen von der Büchereizentrale Schleswig-Holstein koordiniert. Dieses Jahr wurden 33 Autor*innen und Künstler*innen aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen. In Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und offenen Veranstaltungen haben Kinder die Möglichkeit, ihre Lieblingsautor*innen zu treffen, Geschichten zu lauschen und Fragen zu stellen.

Die Stadtbibliothek Itzehoe freute sich, am 8. November bereits den bekannten Autor und Hörspielproduzenten Ulf Blanck begrüßen zu dürfen. Als kreativer Kopf hinter „Die drei??? Kids“ begeistert er seit über 20 Jahren junge Leser*innen mit kniffligen Fällen. Eine Woche

später, am 15. November, wird Enno Kalisch vor Ort sein, um gemeinsam mit den Kindern eine Geschichte zu erfinden. Der Nordfriese, der nicht nur als Autor, sondern auch als Filmschauspieler und Sprecher tätig ist, verspricht eine interaktive und unterhaltsame Veranstaltung. Die Lesungen finden im geschlossenen Rahmen mit Schulklassen in der Stadtbibliothek statt, wodurch die Kinder nicht nur die Möglichkeit haben, die Autor*innen persönlich kennenzulernen, sondern auch mit einer Vielzahl faszinierender Bücher in Kontakt zu treten. Die Kinder- und Jugendbuchwochen stehen unter der Schirmherrschaft von Kristina Herbst, Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Landtages, und werden durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Vorlesen verbindet

Vielsprachige Literaturreise zum bundesweiten Vorlesetag

Am Freitag, 17. November 2023 öffnet die Stadtbibliothek Itzehoe in Zusammenarbeit und durch Förderung der Koordinierungsstelle Integration des Kreises Steinburg ihre Türen für eine ganz besondere literarische Reise anlässlich des bundesweiten Vorlesetags. Unter dem diesjährigen Motto „Vorlesen verbindet“ erleben Kinder und Erwachsene gleichermaßen den Zauber des Vorlesens in verschiedenen Sprachen.

Die Veranstaltung präsentiert eine bunte Auswahl zweisprachiger Bücher, die nicht nur die Fantasie anregen, sondern auch kulturelle Brücken schlagen. In der ersten Gruppe von 09.00 bis 09.30 Uhr

steht das ukrainisch-deutsche Bilderbuch „Kikeri – was?“ im Mittelpunkt und entführt kleine Zuhörer ab 4 Jahren in eine Welt voller neuer Wörter und Abenteuer.

Für die Altersgruppe von 4 bis 7 Jahren öffnet sich im Anschluss von 09.45 bis 10.15 Uhr das zweisprachige Buch „Gute Nacht im Zoo“ in Persisch/Farsi und Deutsch; eine zauberhafte Gutenachtgeschichte, die nicht nur kleine Träumer verzaubern wird.

Die dritte Gruppe von 10.30 bis ca. 11.30 Uhr richtet sich an die älteren Zuhörer zwischen 8 und 11 Jahren. Hier wird „Gregs Tagebuch Teil 1“ in arabischer und deutscher Sprache vorgelesen.

Diese grenzüberschreitende Lesereise steht allen Interessierten offen, von Kindergartengruppen über Schulklassen bis hin zu kulturellen Institutionen und Gemeindeguppen. Ein vielfältiges Publikum ist herzlich eingeladen, die Magie des Vorlesens zu erleben und kulturelle Vielfalt zu feiern. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Veranstaltungsdetails: Datum: 17. November 2023; Ort: Stadtbibliothek Itzehoe; Hinter dem Klosterhof 31

Zeitlicher Ablauf: Gruppe 1: 09.00 - 09.30 Uhr; Gruppe 2: 09.45 - 10.15 Uhr; Gruppe 3: 10.30 - ca. 11.30 Uhr



TERMINSACHEN

Der Norden hilft

Weihnachtswünsche erfüllen

Im September ist Elke Franke vom Verein „Der Norden hilft“ mit ihrer Kinderkleiderkammer am Sandberg eingezogen (siehe dazu auch Ausgabe 8/2023). Nun bringt Elke Franke auch die Wunschbaumaktion des Vereins nach Itzehoe, bei dem sie mit weiteren ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern die Weihnachtswünsche bedürftiger Kinder erfüllt. Seit dem 27. Oktober stehen die Wunschbäume bei Hennecke (Leuenkamp 6) und beim Zimtmädchen (Breite Straße 46). Flächenmanager Mirko Heim freut sich, dass sich durch die Berichterstattung über die Neuvermietung an den Kinderladen direkt Itzehoer Geschäfte bei Elke Franke Interesse an der Wunschbaum-Aktion angemeldet haben. Die Wunschbäume sind mit Wunschzetteln von Kindern bedürftiger Familien geschmückt, die der Verein „Der Norden hilft“ persönlich kennt. Die Kunden können sich ein oder mehrere Zettel vom Baum pflücken. Die Wünsche entsprechen einem Wert bis 20 Euro. Auf jedem Zettel ist ein Code vermerkt, sodass es bei dem richtigen Kind ankommt. Insgesamt 2485 Wünsche möchte „Der Norden hilft“ so dieses Jahr in Schleswig-Holstein erfüllen. Die Geschenke müssen spätestens bis zum 6. Dezember abgegeben werden. Weitere Wunschbäume stehen auch in Brunsbüttel, Elmsborn, Uetersen, Wedel und Schenefeld. „Wir freuen uns, wenn in dieser schwierigen Zeit alle unsere Wünsche „gepflückt“ und erfüllt werden“, so Elke Franke. Auf der Internetseite des Vereins gibt es außerdem eine Liste mit etwas teureren Wünschen, die ebenfalls gerne erfüllt werden dürfen.



Hoffen auf viele erfüllte Wünsche: Flächenmanager Mirko Heim, Maja Hennecke und Birte Schermer (Hennecke) und Elke Franke (Der Norden hilft e.V.) (v. l.)

Alle Wunschbaumstandorte, Wunschlisten und weitere Infos sind zu finden auf www.der-norden-hilft.de

Für den guten Zweck in „Ferne Welten“

Am 14.11.2023 spielt das Marinemusikkorps Kiel im theater itzehoe zum 38. Wohltätigkeitskonzert auf.

Das Wohltätigkeitskonzert bildet den musikalischen Auftakt zur weihnachtlichen Spendenaktion der Stadt Itzehoe. Das Marinemusikkorps Kiel nimmt das Publikum am Dienstag, 14. November um 19.30 Uhr im theater itzehoe mit auf eine musikalische Abenteuerreise unter dem Motto „Ferne Welten“.

Erklingen werden Werke von Komponisten aus allen Himmelsrichtungen, wie beispielsweise Mihail Glinkas Overtüre zu „Russlan und Ludmilla“, die „East Coast Pictures“ von Nigel Hess oder der zweite



Zählen auf breite Unterstützung., Herr Thomas (Reservistenverband), Bürgermeister Ralf Hoppe, Volker Susemihl (Reservistenverband), Bürgervorsteher Dr. Markus Müller und Andrea Hülsen von der Abteilung Sozial- und Wohnungswesen der Stadt Itzehoe (v. l.) hoffen auf viele Spenden für das Weihnachtshilfswerk.

Satz aus Antonin Dvoraks bekannter 9. Sinfonie mit dem Beinamen „Aus der neuen Welt“. Neben Kompositionen und Arrangements für sinfonisches Blasorchester, werden während des circa zweistündigen Programms auch Solisten aus den Reihen des Marinemusikkorps mit Orchesterbegleitung zu hören sein. Bürgermeister Ralf Hoppe ist sich sicher, dass das Orchester unter der Leitung von Kapitänleutnant Inga Hilsberg das Publikum auch in diesem Jahr wieder begeistern wird. „Die Spielfreude und die besondere Atmosphäre sind beeindruckend und sorgen hoffentlich wieder für zahlreiche Besucher und zahlreiche Spenden für das Weihnachtshilfswerk“, so Hoppe. Bürgervorsteher Dr. Markus Müller dankte Andrea Hülsen, Leiterin der Abteilung Sozial- und Wohnungswesen für die alljährliche Koordination des Weihnachtshilfswerks, dem der gesamte Erlös aus dem Konzert zugutekommt. Durch die Erlöse aus dem Wohltätigkeitskonzert können Kinder aus Familien, denen es finanziell nicht gut geht, Gutscheine für Winterschuhe, Winterjacken, Schulranzen oder auch Schulbedarf erhalten. „Im vergangenen Jahr konnten wir 181 Gutscheine an bedürftige Familien ausgeben“, so Andrea Hülsen. Gemeinsam mit dem Bürgermeister, dem Bürgervorsteher und Volker Susemihl vom Reservistenverband Steinburg hofft sie auf eine erneut große Spendenbereitschaft.

Der Reservistenverband im Kreis Steinburg und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge organisieren das Wohltätigkeitskonzert gemeinsam mit der Stadt mittlerweile zum 38. Mal.

Der Eintrittspreis für das Konzert beträgt 10 Euro. Die Karten sind beim theater itzehoe erhältlich. Weitere Infos unter: www.theater-itzehoe.de (JM)

Spenden für das Weihnachtshilfswerk

Das Weihnachtshilfswerk der Freien Wohlfahrtsverbände und der Stadt Itzehoe betreut seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche in der Stadt Itzehoe, denen es finanziell nicht gut geht. Durch die Erlöse aus dem Wohltätigkeitskonzert und durch Spenden von Firmen und Einzelpersonen finanzieren wir unsere Weihnachtsaktion, bei der Kinder in sozial benachteiligten Familien Gutscheine für Winterschuhe, Winterjacken, Schulranzen oder auch Schulbedarf erhalten können.

Wir bitten deshalb um Ihre Spende ... als Einzel- oder Sammelspende auf eines der folgenden Konten der Stadt Itzehoe:

- Sparkasse Westholstein, IBAN: DE44 2225 00200000 0216 01
- Volksbank Raiffeisenbank eG Itzehoe, IBAN: DE84 2019 0109 0000 0028 00

mit folgendem Verwendungszweck: VW 3799500 - Weihnachtshilfswerk 2023 (auf Wunsch erhalten Sie eine steuerliche Spendenbescheinigung) Sämtliche Einnahmen zugunsten des Weihnachtshilfswerkes kommen zu 100 % den sozialen Zwecken zugute.

Ansprechpartnerin:

Andrea Hülsen (Abt. Sozial- und Wohnungswesen),
Tel. 04821 / 603 268, E-Mail: andrea.huelsen@itzehoe.de

Da kommt was ins Rollen

Der Kinderschutzbund hat neuerdings ein Beratungsmobil im Einsatz.

Das „Rollende Kinderhaus“ ist in den Itzehoer Stadtteilen ein Begriff. Dieser Spielecontainer vom hiesigen Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes bereichert die Spielplätze seit gut 25 Jahren. Mittlerweile hat er in Edendorf an der Emil-von-Behring-Straße seinen Stammpfad. Ehrenamtliche Mitarbeitende versorgen die Kinder im Viertel mit einer Vielzahl an Spielgeräten, machen Spielangebote, geben Anregungen und haben auch sonst ein offenes Ohr für sie (siehe Kasten). „Durch ihre Arbeit tragen unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler dazu bei, Spielflächen attraktiver zu machen und eine Kultur zu schaffen, in der Kinder und junge Familien gehört, gesehen und wertgeschätzt werden“, sagt Susanne Ahting. Sie ist zuständig für die zahlreichen Projekte, die der Itzehoer Kinderschutzbund unter dem Gütesiegel „Blauer Elefant“ bietet. Ob zum Beispiel das „Rollende Kinderhaus“, der Einsatz von Familienpaten, Hausaufgabenunterstützung oder Elterncafé - allen gemein ist, dass geschulte Ehrenamtliche und kompetente Fachkräfte zusammen das Ziel verfolgen, Kinder stark zu machen, ihre Fähigkeiten zu fördern, sie ernst zu nehmen und ihre Stimme hören zu lassen.

Diesen Ansatz verfolgt der Kinderschutzbund in Itzehoe nun auch mit dem neuen MoBI-Projekt - der mobilen offenen Beratung und Information. Dahinter steht ein Beratungsbus, der aus Mitteln der Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ angeschafft werden konnte. „Mit MoBI möchten wir in Itzehoe neue Wege gehen. Wir kommen mit unserem Beratungs- und Unterstützungsangebot zu den Leuten. Diese aufsuchende Hilfe vor Ort ist niedrigschwellig und unbürokratisch“, sagt Ahting. Um das Ganze ins Rollen zu bringen, kommt MoBI zunächst drei Mal in der Woche zum „Rollenden Kinderhaus“, und zwar montags, mittwochs und donnerstags nach Edendorf. Der Bus steht dann von 10 bis 16 Uhr dort. „Während die Kinder unter der Betreuung durch die Ehrenamtlichen spielen, können sich die Eltern von der Fachkraft beraten lassen. Vom Bus aus informiert unsere Pädagogin beispielsweise über die Hilfsangebote des Kinderschutzbundes“, so Ahting. Die Beratungsgespräche finden unter datenschutzrechtlichen Bestimmungen statt. Die Mitarbeiterin hilft beim Formulieren von



Angebote vor Ort: Silvia Diercksen (Mitte) wird als pädagogische Fachkraft des Kinderschutzbundes Ortsverband Itzehoe von den ehrenamtlichen Helferinnen Ingrid Zimmermann (l.) und Anne Hattko beim Rollenden Kinderhaus unterstützt.

Anträgen und kann bei Bedarf an spezielle Beratungsstellen vermitteln. Der mobile Internetausschluss an Bord ermöglicht es, wie im festen Büro zu arbeiten. „Die Beratung kann zu ganz unterschiedlichen Problemlagen erfolgen, seien es Mobbing in der Schule, psychische oder physische Gewalt in der Familie oder Alltagshilfe für Menschen mit Fluchterfahrung. Wir können Kindern und ihren Eltern konkrete Unterstützungsangebote vermitteln“, sagt Ahting.

Ab Januar soll MoBI dann Fahrt im gesamten Kreis Steinburg aufnehmen. „Unsere Erfahrung zeigt uns, dass Familien im ländlichen Raum, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben und dringend Hilfe benötigen, oft nicht den Weg zur Beratungsstelle finden. Durch unsere aufsuchende Hilfe mit MoBI können wir gerade diese Familien in ihrem direkten Umfeld erreichen, um sie zu unterstützen und zu entlasten“, sagt Ahting. Hinzu komme, dass in den dörflichen Gemeinden des Kreises Steinburg oftmals Anlaufstellen für Familien, Kinder und Jugendliche fehlten, an denen sich Beratung und Information vor Ort eingeholt werden könne. Deshalb wird der Beratungsbus MoBI im neuen Jahr auch dort markante Plätze ansteuern, wie Markt- und Spielplätze, Schulhöfe sowie die Haltestellen der Fahrbücherei.



MoBi am Start (v. l.): Pädagogin Silvia Diercksen, Projektleiterin Susanne Ahting und Ehrenamtlerin Silvia Diercksen sind Teil der mobilen offenen Beratung des Kinderschutzbundes in Itzehoe.

Das „Rollende Kinderhaus“ sucht Ehrenamtliche

Sie haben Spaß am Umgang mit Kindern? Spielangebote zu machen, fällt Ihnen leicht? Sie können ein bis zwei Mal in der Woche Einsätze am Spielcontainer übernehmen und arbeiten gern im Team? Es ist Ihnen ein Anliegen daran mitzuwirken, Kindern und Jugendlichen bestmögliche Rahmenbedingungen für ihr Aufwachsen zu ermöglichen? Dann unterstützen sie den Ortsverband Itzehoe des Deutschen Kinderschutzbundes als ehrenamtliche Kraft. Auskünfte gibt Projektleiterin Susanne Ahting, Tel. 0157 30994146, E-Mail: projekte@kinderschutzbund-itzehoe.de. Infos unter www.blauer-elefant-itzehoe.de

KALENDER

So, 12. November 2023

15.00 Uhr

Das Feuerwerk

Operette von P. Burkhard
theater itzehoe, Theaterplatz

Mo., 13. November 2023

09.00 Uhr

Finanzausschuss

Ständesaal des Historischen
Rathauses
Markt 1-3

Di., 14. November 2023

16.30 Uhr

Stadtentwicklungsausschuss

Ständesaal des Historischen
Rathauses
Markt 1-3

Di., 14. November 2023

19.30 Uhr

38. Wohltätigkeitskonzert

mit dem Marinemusikkorps Kiel
theater itzehoe, Theaterplatz

Do., 16. November 2023

11.00 Uhr

Young Guardians: Eine gefährliche Spur

Lesung ab 10 Jahren mit Andre-
as Schlüter (Autor)
Studio des theater itzehoe, The-
aterplatz

Sa., 18. Oktober 2023

20.00 Uhr

Inka Meyer: Zurück in die Zugluft

Ein Kabarettabend
Studio des theater itzehoe, The-
aterplatz

So., 26. November 2023

11.15 Uhr

Es ist ganz nützlich, ...

Forum zu „Frühstück bei Tiffa-
ny“ – Eintritt frei
Studio des theater itzehoe, The-
aterplatz

Mo., 27. November 2023

17.00 Uhr

Ausschuss für städtisches Leben

Ständesaal des Historischen
Rathauses
Markt 1-3

Mi., 29. November 2023

17.00 Uhr

Bildungsausschuss

Ständesaal des Historischen

Rathauses

Markt 1-3

Fr., 1. Dezember 2023

19.30 Uhr

Frühstück bei Tiffany

Schauspiel von T. Capote
theater itzehoe, Theaterplatz

Sa., 2. Dezember 2023

19.30 Uhr

Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester

Werke: Tschaikowsky, Kücken,
Sommer, Brahms
theater itzehoe, Theaterplatz

So., 3. Dezember 2023

19.30 Uhr

Swing'n Christmas

mit der BRASS BAND BERLIN
theater itzehoe, Theaterplatz

Mo., 4. Dezember 2023

16.00 Uhr

Hauptausschuss

Ständesaal des Historischen
Rathauses
Markt 1-3

Di., 5. Dezember 2023

16.30 Uhr

Stadtentwicklungsausschuss

Ständesaal des Historischen
Rathauses
Markt 1-3

Fr., 8. Dezember 2023

20.00 Uhr

Die Zimmerschlacht

Schauspiel von M. Walsler
Studio des theater itzehoe, The-
aterplatz

Sa., 9. Dezember 2023

19.30 Uhr

Der Feuervogel

Tanztheater von E.W. Bruland,
Musik: Strawinsky u.a.
theater itzehoe, Theaterplatz
So., 10. Dezember 2023

18.00 Uhr

Bidla Buh: Advent, Advent, der Kaktus brennt ...

Weihnachts-Special
theater itzehoe, Theaterplatz

So., 17. Dezember 2023

15.00 + 17.00 Uhr

Tri Tra Trullala – Kasperl Melchi- or, Balthasar

Ein derb-lustiges Krippenspiel
ab 5 Jahren von J. Compes,
S. Dahlhaus, M. Weinand
theater itzehoe, Theaterplatz

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/603-0

Fax: 04821/603-321

stadtverwaltung@itzehoe.de



BITTE BEACHTEN!

Dienstags und donnerstags können Sie das Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten ohne Termin besuchen.

Für die anderen Tage nutzen Sie bitte die Online-Terminvergabe unter:
www.itzehoe.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

Standesamt sowie

Abteilung Sozial- und Wohnungswesen

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
		und nach Vereinbarung

Amt für Bildung

(Besuchsadresse: Sandkuhle 17)

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
Freitag	8:30 - 12:00 Uhr	und nach Vereinbarung

Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr	